

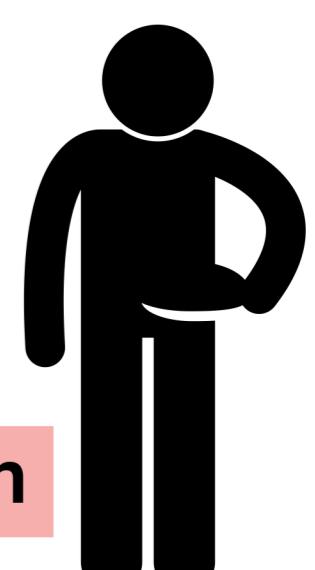


Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

NERDfall
medizin
Tim Eschbach

Verdachtsmomente Anamnese

- Wechselnde oder unpassende Erklärung
- Diskrepanz Unfallmechanismus und Verletzung
- Verzögerter Arztbesuch
- Arzt hopping
- Inadäquates Verhalten der Eltern
- Wiederholte Vorstellungen



Auch auf das Bauchgefühl hören

Ten-4-FACESp

Torso | Ear | Neck



F
A
C
E
S
Frenulum
Angle of Jaw
Cheeks
Eyelids
Subconjunctivae



pattered =
geformte Hämatome

Jegliche Hämatome bei
Alter < 4 Monate

Unfalltypisch



Eher untypisch für Unfall



Regionen

F
A
C
E
S

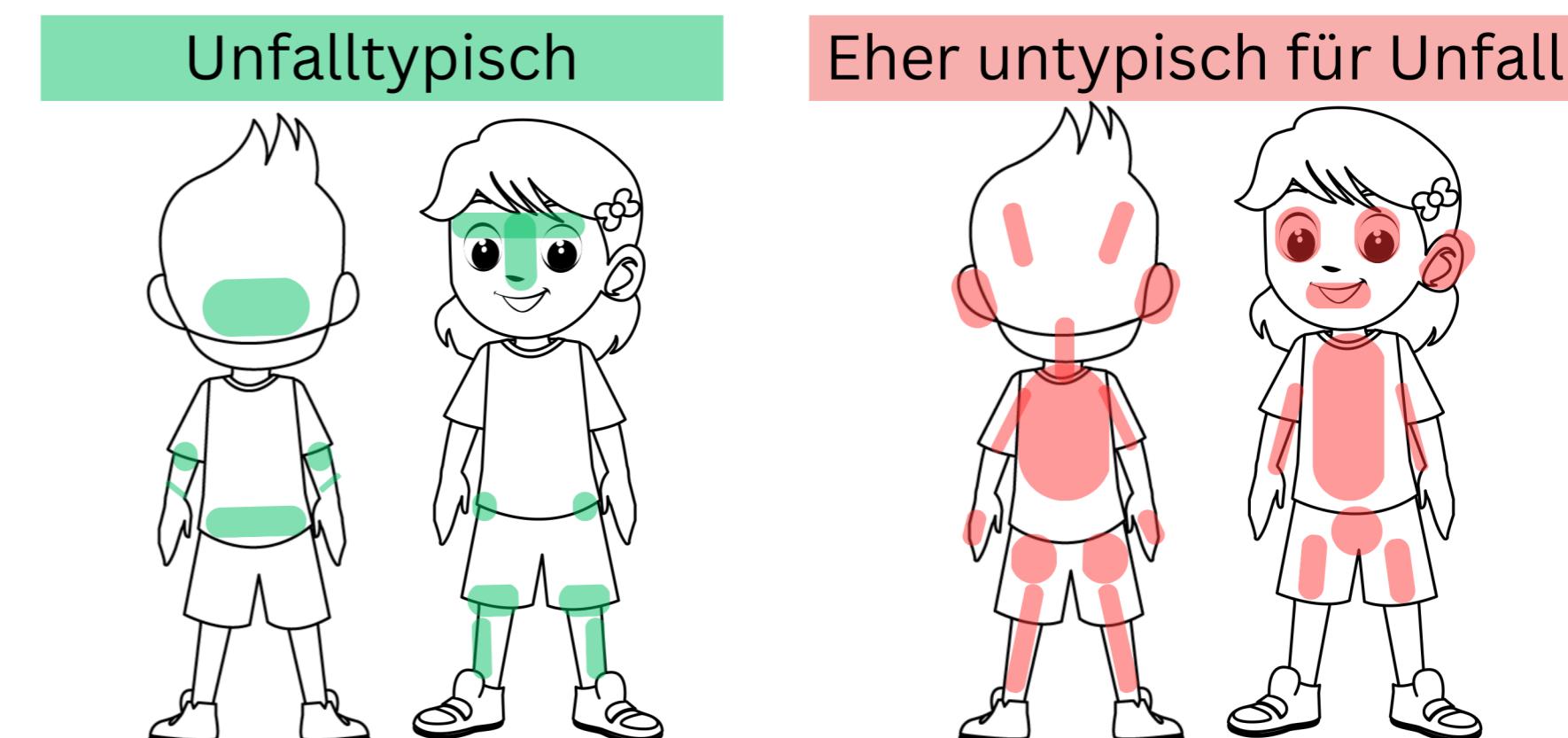
Vorgehen bei Verdacht

- Rücksprache mit Kinderschutzgruppen vor Ort (www.dgkim.de)
- Kinder möglichst alleine Befragen (kann in der Klinik erfolgen)
- Keine Suggestivfragen
- Keine mehrfache Wiederholung von Fragen
- Dokumentation der Anamnese wortwörtlich
- Rechtssichere Dokumentation der Verletzungen (inkl. Foto nah/Übersicht+Maßstab), exakte Beschreibung

Kindeswohl geht vor Datenschutz. Bei begründetem Verdacht dürfen Polizei oder Jugendamt informiert werden!

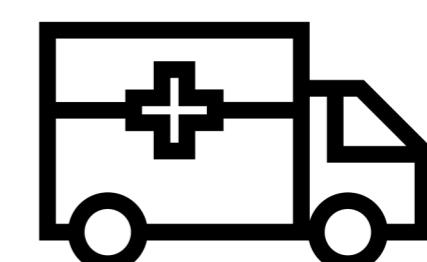
Lokalisation von Verletzungen

- Eher untypisch für Unfall (siehe Bilder)
- Geformte Hämatome (Stock, Hand, Zähne)
- Multiple Lokalisationen
- Petechiale Einblutungen (auch hinter den Ohren, Schleimhäute, Augen)
- Unpassend zu Bewegungsradius des Kindes



Unbedingt Beobachtungen aus dem Einsatz an die Klinik weiter geben. Auch wenn sie nichts mit dem eigentlichen Einsatz zu tun haben, wie z.B.:

- Kinder im Haushalt bei häuslicher Gewalt zwischen den Eltern
- Verwahrloste Wohnung
- Mangelernährte Kinder
- Weitere Kinder im Haushalt
- Berichte von Nachbarn



Hinhören, hinsehen, wahrnehmen, ernst nehmen, weitergeben, dokumentieren

S3-Kinderschutzleitlinie



Kinderschutzhotlinne für med. Fachpersonal: 0800 19 21 000 (24/7)